

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung: Zwischen Rezept und Theorie zum Konzept</i>	11
1. <i>Methoden des Unterrichts – ein Überblick</i>	13
Der Problembereich – Historische Befunde – Gegenwärtiger Diskussionsstand – Prämissen	
1.1 Modellierungen von Methodenkonzeptionen und Beschrei- bung von Methoden	17
1.1.1 Das klassische Lehrkonzept	18
1.1.2 Unterricht als Arrangement	19
1.1.3 Methodenrepertoires als Organisationsangaben	21
1.1.4 Adressatenorientierte Unterrichtsmethoden	23
1.2 Perspektiven und Forschungsanregungen	26
Lehrer- und Lernerorientierung – Neuer Bezug von Unter- richtsmethoden und Lerninhalten	
1.3 Die Auseinandersetzung mit der Sache in ihrer Bedeutung für schülergemäßes Fordern und Fördern	29
Das Problem: Beziehungsprobleme stehen im Vordergrund – Der Kernpunkt: Die Auseinandersetzung mit der Sache – Sachanalyse und didaktische Analyse – Was kann die Sache sein? – Was bedeutet dann der Begriff „Auseinanderset- zung“? – Grundmodi der Auseinandersetzung – Bilanz	
2. <i>Neuere komplementäre Konzepte erfolgreichen Unterrichts ..</i>	38
2.1 Adaptiver Unterricht	38
Ausgang – Die Kerngedanken des Konzepts adaptiven Unter- richts	
2.1.1 Erste Konkretisierung: Orientierung an Lernstrategien	39
Die Infrastruktur adaptiven Unterrichts – Auswahl und Fest- legung der in Frage kommenden Unterrichtsstoffe – Festle- gung und Überprüfung eines Erfolgskriteriums – Rückmel- dungsmanagement – Alternative Lehr-/Lernstrategien – Zeit- ressourcen	
2.1.2 Zweite Konkretisierung: Lernen/Lerndiagnose/Lückenschlie- ßendes Lernen	41
2.1.3 Dritte Konkretisierung in alternativer Sicht: kommunikativer adaptiver Unterricht	42
Multidimensionale Differenzierung	

2.1.4	Vierte Konkretisierung: Rahmenbedingungen für die multi-dimensionale Differenzierung als adaptiver Unterricht	45
	Flexibler Fächerkatalog – Die lerntheoretische Infrastruktur	
2.1.5	Zusammenfassende Bemerkungen	45
2.2	Kommunikativer und offener Unterricht	48
	Herleitung des Themas	
2.2.1	Bestimmungsmerkmale kommunikativen und offenen Unterrichts	49
	Kommunikativer Unterricht – Kommunikationsprobleme – Offener Unterricht – Probleme offenen Unterrichts	
2.2.2	Konkretisierungsansätze für kommunikativen und offenen Unterricht	53
	Unterricht als kommunikativer Prozess – Unterricht als Vermittlungsprozess – Rahmen und Spielraum – Probleme curricularer Konstruktion	
2.2.3	Unterricht als organisierter Lernprozess	64
	Zeitbudget – Kooperation der Lehrer – Flexible Raumnutzung und -ausstattung – Lernmaterialien	
2.2.4	Zusammenfassende Bemerkungen	67
3.	<i>Der Gesamtrahmen des Unterrichts: Zwischen Vermittlung und neueren Lernarrangements</i>	68
3.1	Grundlegung: Die drei Curricula schulischer Institutionen	68
3.1.1	Das Curriculum der Lerninhalte/Sachkompetenzen	68a
3.1.2	Das Curriculum der sozialen Kompetenzen	68a
3.1.3	Das Curriculum der Lernkompetenzen	68b
3.2	Das dreidimensionale Arrangement komplexer Lernsettings .	68b
3.2.1	Lehrerorientierte Settings	68b
3.2.2	Lernerorientierte Settings	68d
3.2.3	Kommunikativ orientierte Settings	68h
3.3	Die Konsequenzen für die Organisation des Unterrichts	68j
4	<i>Konventionelle Infrastrukturen des Unterrichts</i>	71
4.1	Methodik der Lernanregungen	71
	Das Problem – Problemlösungen unterschiedlicher Reichweite – Die Grundfolie: Lernprozess und Unterrichtsprozess	
4.1.1	Der anthropologische Aspekt: Motivation oder Entwicklung von Sinn, Relevanz. Interesse?	75
4.1.2	Der methodische Aspekt: Lernanregungen als Unterrichtsstrategien	79

	Der informierende Unterricht (Aufklärungsstrategie) – Der direkte, am Unterrichtsgegenstand Lernanregungen entwickelnde Unterricht (Konfrontationsstrategie) – Der indirekte, über Handlungen und Medien Lernanregungen schaffende Unterricht (Startrampen-Strategie)	
4.1.3	Zusammenfassende Bemerkungen	85
4.1.4	Beziehungsorientierte Unterrichtsmethoden	87
	Einleitung – Vier modellartige Ansätze	
4.2	Lehrtechniken	96
4.2.1	Das Veranschaulichen	96
	Vorbemerkungen – Erste Überlegungen: Anschaulicher Unterricht als erkenntnistheoretisches und ideologiekritisches Problem – Zweite Überlegung: Anschaulicher Unterricht als lernpsychologisches Problem – Dritte Überlegung: Anschaulicher Unterricht als didaktisch-methodisches Problem – Fixpunkte anschaulichen Unterrichts	
4.2.2	Das Problematisieren	102
	Problem – Möglichkeiten der Problementwicklung – Hilfen zur Problemlösung – Die Einschätzung des Ergebnisses: Lösungsfeststellung	
4.2.3	Das Anregen und Fragen	109
	Die Frage – Die Aufforderung – Weiterleitende Äußerungen – Mimik, Gestik, Gebärde – Stumme Impulse – Der Auftrag – Sach-Impulse	
4.2.4	Das Informieren	116
	Vier Gesichtspunkte einer didaktisch gestalteten Information – Didaktik der Informationsvermittlung	
4.2.5	Das Strukturieren	122
	Ausgang – Strukturieren als geordnetes Sammeln – Strukturieren als Problemaufriss – Strukturieren als Systematisieren – Strukturieren als Ordnen – Strukturieren als Ortsbestimmung – Strukturieren als Planungsaufriss – Funktionen des Strukturierens	
4.2.6	Das Üben und Wiederholen	125
	Kollektives Üben und Wiederholen – Erste praktische Konsequenzen – Lernen lehren: Anregungen für ein Eigenkonzept zum Lernen – Weitere praktische Konsequenzen – Individuelle Lernstrategie „Planvoll üben und wiederholen“	
4.2.7	Das Metakommunizieren, erörtert am Beispiel des wahl-differenzierten Unterrichts	134

	Die „Meta-Diskussion“ in Pädagogik und Psychologie – Die Grundintention wahldifferenzierten Unterrichts und die Bedeutung der Metakommunikation – Paradigmenwechsel als langfristiges Ziel: Vom Stellvertreter-Modell zu einem interaktionistischen Modell der Unterrichtsplanung, -durchführung und -ausweitung	
4.3	Gruppenarbeit	141
	Terminologische Verabredungen – Didaktische Vorbereitung – Klärung der Zweckfrage – Adressatenanalyse – Didaktik der Kommunikation – Erfolgskontrollen für die Gruppenarbeit – Zusammenfassende Bemerkungen	
4.4	Differenzierende Verfahren schulischen Unterrichtens	149
	Das Problemfeld – Definition: Differenzierung, -skriterien, -sebenen – Leistungsdifferenzierung – Interessendifferenzierung – Binnendifferenzierung	
4.5	Funktionen und Formen individualisierender Lernmaterialien	156
	Lehr-, Lern-, Arbeitsmittel. Unterrichtsmedien oder Lernmaterialien? – Objektivierung oder Manipulation des Lernens durch Lernmaterialien?	
4.5.1	Formen	158
4.5.2	Funktionen	160
4.5.2.1	Allgemeine Funktionen	160
4.5.2.2	Spezielle Funktionen	163
	Sachstrukturelle Überlegungen für die Konstruktion von Lernmaterialien – Lernpsychologisch bestimmte Medienstrukturen – Unterrichtsstruktur „Zielerreichendes Lernen“ – Unterrichtsstruktur „Selbstorganisation des Lernens mit Hilfe eines Medienverbundes“ – Unterrichtsstruktur „Autonomisierung des Lernens“ – Lernen mit dem Computer und dem Internet	
4.5.3	Zusammenfassende Bemerkungen	171g
4.6	Die Moderationsmethode	171g
	Begriffliches – Die Moderationsmethode – Verfahrenstransparenz – Einstieg – Orientierungsphase – Problem- bzw. Themenbearbeitung – Ergebnissicherung – Abschluß – Fragen formulieren – Visualisierung (Metaplan-Technik) – Strukturieren – Blitzlichter (Befindlichkeiten rückmelden lassen) – Ergebnispräsentation – Die Kultivierung der Beziehungsebene – Die Moderatorenrolle – Die Mediation –	

	Standpunkte vortragen – Lösungen finden – Vereinbarungen schriftlich einhalten – Nach der Schlichtung – Schluß – Literaturhinweise	
5.	<i>Das Rollenspiel – Spiel oder Lernmethode?</i>	173
	Annäherungen – Das Rollenspiel – Das Rollenspiel als Lernspiel —Zusammenfassende Bemerkungen	
6.	<i>Alternative Unterrichtsmethoden</i>	186
6.1	Einführung: Selbstverantwortetes Lernen und adäquate Unterrichtsstrukturen	186
	Kurze definitorische Bestimmungen – Die Begründung selbstverantworteten Lernens – Die zur Verfügung stehenden Teilkonzepte – Die Veränderung der Lehrer/innenrolle	
6.2	Projektlernen, z.B. in der Grundschule	196
	Annäherungen – Definitorische Festlegungen – Zentrale Grundlagen didaktischer und lernpsychologischer Art – Praktische Konsequenzen – Inhaltliche Aspekte – Alternativer Unterricht – Anfang, Planung und Ergebnis von Projekten – Planungsdidaktik – Reduktionen inhaltlicher, verfahrensmäßiger und zeitlicher Art – Zwei Beispiele und ihre Charakterisierung – Zusammenfassende Bemerkungen: Dimensionierung von Ernstsituationen	
6.3	Handlungsorientierter Unterricht	210
	Vorbemerkungen – Ein problematisches Beispiel am Anfang – Bestimmungsmomente handlungsorientierten Unterrichts (Übersicht 1) – Die Reinform handlungsorientierten Unterrichts (Übersicht 2) – Dimensionen handlungsorientierten Unterrichts (Übersicht 3) – Weiterungen – Offene Fragen	
6.4	Lernen durch Lehren – Eine Variante handlungsorientierten Unterrichts	226
	Die genauere Beschreibung der Methode – Zusammenfassung	
6.5	Forschendes Lernen	234
	Vorbemerkungen – Näherungen – Festlegungen: Forschendes Lernen als Lernprozess – Die unterrichtliche Folie: Situationen für forschendes Lernen – Didaktik-methodische Arrangements – Konkretisierungen – Forschendes Lernen im Physikunterricht – Forschendes Lernen im Geschichtsunterricht	

6.6	Erkundungen	248
	Das Problem – Unterrichtsgang – Erkundung – Schritte des Vorgehens – Ein Beispiel für eine Erkundung	
6.7	Praktika	254
	Beispiel: Berufs- und Betriebspraktikum für Schüler – Zielvorstellungen – Mögliche Verlaufsgestalten – Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums – Weitere zu beachtende Einzelheiten – Zusammenfassende Bemerkungen	
7.	<i>Zur Konstruktion von Lernorten und Lernwelten</i>	262
7.1	Simulierte Wirklichkeiten – Zwischen verbaler Vermittlung und außerschulischem Lernort	262
	Das Problem – Didaktische Ausmessung der simulierten Wirklichkeit am Beispiel „Verkehr“ – Simulierte Wirklichkeiten in unterschiedlicher Konstruktion und damit abgestufter Wirklichkeitsnähe – Zusammenfassung	
7.2	Lernwerkstätten – Anregungsstrukturen und Lernmöglichkeiten	269
	Begriff und Begriffsumfeld – Didaktisch-methodische Systematisierung der Lernmöglichkeiten – Lernwerkstätten in Universitäten und Lehrer/-innenfortbildungseinrichtungen	
	Literatur- und Anmerkungsapparat für die einzelnen Kapitel	281
	Allgemeines Literaturverzeichnis: Unterrichtsmethoden	302